

2020	<b>Schwerpunkt: Nitrat</b>	<b>Teilflächenspezifische Bewirtschaftung für eine angepasste N-Düngung unter Anwendung von Sensoraufnahmen sowie Zonenkarten</b>
------	--------------------------------	---

**Fruchtart:**

Winterweizen

**1. Versuchsfrage:**

Heterogene Standorte weisen Teilflächen mit einer differenzierten optimalen ackerbaulichen Intensität auf. In der Demonstration soll daher die N-Düngung entsprechend angepasst werden, um Überschüsse und damit mögliche N-Austräge zu vermeiden.

**2. Versuchshintergrund:**

Bodenbedingte Ertragsunterschiede sind Grundlage für eine teilflächenspezifische Bewirtschaftung. Mit diesem Hintergrund sollen auf einem Schlag mit großräumigen Bodenunterschieden Produktionszonen anhand von mehrjährigen Satellitenkarten eingerichtet werden. Innerhalb dieser soll die Düngung in der Variante nach Ertragszonen differenziert erfolgen. Verglichen wird dies mit einer einheitlichen N-Düngung (betriebsüblich – konstant) und der variablen Düngung mit dem Sensor nach Vorgabe des Düngealgorithmus der Fa. AgriCon unter Beachtung der DüV. Die Auswertung erfolgt über aufgezeichneten Dünge- und Ertragskarten. Jede Parzelle wird über zwei Fahrgassen gelegt, so dass der Einfluss der Überlappung durch den Düngerstreuer zwischen den Varianten ausgeschlossen werden kann.

**3. Klassifikation:**

**Prüffaktoren Versuchsort Landkreis Prod.gebiet 3**

Düngungsvarianten Beiersdorf Nordsachsen D-Standort

**4. Versuchsanlage:**

Produktionsintegrierte Blockanlage: 12 Großparzellen; Parzellenbreite: doppelte Fahrgassenbreite

**5. Klassifikation:**

Variante	Düngung	N Düngung im Frühjahr
A 1 - betriebsüblich	konstant	nach BeSyD
A 2 - Sensor	nach Senoraufnahme	nach BeSyD
A 3 - Zone	nach Ertragszone	nach BeSyD

**6. Feststellungen:**

- Bodenproben: Makronährstoffe (P; K; Mg) und pH-Wert;  
N<sub>min</sub>-Proben vor Anlage; N<sub>min</sub>-Probe nach der Ernte

- Pflanzenuntersuchungen: Ernteerfassung mit einem Mähdrescher mit Ertragskartierung; Erfassung der Qualitäten innerhalb der Produktionszonen und Verfahren;
- Bonituren: Erstellung von Satellitenkarten zu mind. 2 Terminen im Frühjahr;  
Bestimmung des N-Ernährungszustandes in den Ertragszonen mittels N-Tester bzw. Nitratschnelltest;

## 6. Demonstrationsplan:



## 7. Lage und Zuordnung zu den Gewässerkörpern

Oberflächenwasserkörper: Faule Parthe  
 Grundwasserkörper: Parthegebiet